

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 117 (2010)

Heft: 4

Artikel: Oeko-Tex Neuerungen 2010 endgültig in Kraft getreten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oeko-Tex® Neuerungen 2010 endgültig in Kraft getreten

Am 1. April sind die von der Oeko-Tex® Gemeinschaft beschlossenen Neuerungen bezüglich der Schadstoffprüfungen nach Oeko-Tex® Standard 100 wirksam geworden. Die wichtigste strukturelle Veränderung neben der üblichen jährlichen Anpassung der Prüfkriterien und Grenzwerte sind die für alle Zertifikatsinhaber verbindlichen Firmenbesuche, die künftig einen grundlegenden Bestandteil jeder Oeko-Tex® Produktzertifizierung bilden. Grafisch leicht modernisiert und für den Druck von Hang-Tags, Verpackungen und sonstigen Werbematerialien optimiert wurden darüber hinaus die Oeko-Tex® Labelvorlagen, die für Unternehmen mit Oeko-Tex® Zertifikat auch künftig kostenfrei über die Oeko-Tex® Mitgliedsinstitute erhältlich sind.

Bei den Laborprüfungen werden ab sofort bei jedem Zertifizierungsvorgang folgende Neuregelungen angewendet:

- Synthetische Fasern, Garne, Kunststoffteile etc. werden in allen vier Oeko-Tex® Produktklassen auf polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) überprüft. Für die 16 festgelegten Substanzen gilt in der Summe ein Grenzwert von 10 mg/kg, bzw. für Benzo[a]pyren ein Grenzwert von 1 mg/kg.
- Die Verwendung des Weichmachers Diisobutylphthalat (DIBP) ist zusätzlich zu den bereits reglementierten Phthalaten ausgeschlossen.
- Dioctylzinn (DOT) wurde in die Liste der verbotenen zinnorganischen Verbindungen aufgenommen; Grenzwert für die Produktklasse I (Baby- und Kleinkinderartikel): 1,0 mg/kg; Grenzwert für die Produktklassen II – IV: 2,0 mg/kg.

Ein besonderes Augenmerk bei der Neufassung ihrer Prüfkriterien legten die Oeko-Tex® Verantwortlichen auch dieses Jahr auf die Einbeziehung der aktuellen ECHA-Kandidatenliste mit den sog. SVHC-Stoffen (besonders besorgniserregende Substanzen). Entsprechend wurde die Verwendung von DIBP reglementiert. Die Oeko-Tex® Gemeinschaft beobachtet auch weiterhin die Aktivitäten der ECHA und prüft bei der Veröffentlichung neuer Kandidatenstoffe deren Relevanz für die Textil- und Bekleidungsindustrie bzw. ihre Aufnahme in den Oeko-Tex® Kriterienkatalog.

Firmenbesuche

Mit der Massnahme, Firmenbesuche bei den Zertifikatsinhabern in einem dreijährigen Zyklus verbindlich einzuführen, möchte Oeko-Tex® alle beteiligten Unternehmen gezielt bei der Umset-

zung der Schadstoffvorgaben in der betrieblichen Qualitätssicherung unterstützen. Konkret dienen die Firmenbesuche beispielsweise dazu, die technischen Bedingungen der Zertifizierung mit den Antragstellern zu besprechen und, falls notwendig, zu verbessern, die Auswahl der Artikelgruppen im Hinblick auf den Kosten-Nutzen-Aufwand für die Unternehmen so optimal wie möglich zu gestalten oder die Firmen bezüglich der Vorgaben und Möglichkeiten bei der werblichen Nutzung des Oeko-Tex® Labels zu unterstützen.

Bei Neuzertifizierungen finden die Firmenbesuche zeitnah vor oder kurz nach der Zertifikatsausstellung statt. Langjährige Oeko-Tex® Lizenznehmer werden bis spätestens 2013 erstmals von den Experten der Oeko-Tex® Mitgliedsinstitute besucht. Als umweltfreundliche Betriebsstätten gemäß Oeko-Tex® Standard 1000 zertifizierte Unternehmen sind aufgrund der hier durchgeföhrten Konformitäts-Audits von der Neuregelung ausgenommen.

Produktkennzeichnung

Für die Produktkennzeichnung und andere Vertriebs- bzw. Marketingaktivitäten stehen den Zertifikatsinhabern ab sofort modernisierte Oeko-Tex® Labelvorlagen (Abb. 1) zur Verfügung.



Abb. 1: Das neue Oeko-Tex® Standard 100 Label

Diese wurden so überarbeitet und vereinfacht, dass künftig auch verkleinerte Abbildungen des

Prüfzeichens ohne Qualitätsverluste gedruckt werden können. Benötigte Labelvorlagen können wie gewohnt bei der Oeko-Tex® Zertifizierungsstelle und den Mitgliedsinstituten kostenfrei angefordert werden. Die bisher verwendeten Oeko-Tex® Label bleiben selbstverständlich weiterhin gültig, allerdings empfiehlt die Oeko-Tex® Gemeinschaft ihren Lizenznehmern bei der Herstellung neuer Hang-Tags, Verpackungen, Kataloge usw. nur noch die neuen Labelvorlagen zu verwenden.

Gute Lesbarkeit

Das neue Oeko-Tex® Standard 100 Label ermöglicht auch bei stark verkleinerten Abbildungen beim Druck von Hang-Tags, Verpackungen oder sonstigen Werbematerialien eine gute Lesbarkeit. Grafisch modernisiert wurde auch das Oeko-Tex® Zertifikatspapier. Die Funktion des Zertifikats als rechtsverbindlicher Nachweis einer erfolgreichen Schadstoffprüfung nach Oeko-Tex® Standard 100 bleibt davon aber selbstverständlich unberührt. Zur Intensivierung der Firmenkontakte und gezielten Optimierung der betrieblichen Qualitäts sicherung im Zusammenhang mit den Oeko-Tex® Schadstoffprüfungen führt die Oeko-Tex® Gemeinschaft ab sofort verbindlich für alle Zertifikatsinhaber Firmenbesuche durch.

Neues Oeko-Tex® Filmportal

Am 1. April ist die Oeko-Tex® Gemeinschaft mit einer Portalseite für Endverbraucher online gegangen, auf der neun Infofilme anschaulich zeigen, was hinter den Oeko-Tex® Schadstoffprüfungen steckt (Abb. 2). Wer eines oder mehrere



Abb. 2: Das neue Oeko-Tex® Filmportal unter der Adresse <http://movie.oeko-tex.com> verschafft interessierten Konsumenten einen multimedialen Überblick über die Anforderungen und Vorteile Oeko-Tex® zertifizierter Textilprodukte

der Videos in seine Firmen-Website einbauen möchte, muss lediglich den jeweils angezeigten HTML-Code kopieren und in die Struktur des eigenen Internetauftritts integrieren. Alle Inhalte des Oeko-Tex® Filmportals sind auf Deutsch und Englisch abrufbar. Neben einer ausführlichen Langfassung gibt es auch acht kürzere Videos

zu einzelnen Produktgruppen wie Babyartikel, Bettwäsche und Bettwaren, Heimtextilien, Sport- und Unterwäsche, Berufs- und Schutzbekleidung sowie Frottierartikel. Dargestellt werden jeweils die besonderen Anforderungen für diese Produkte und die Vorteile einer Oeko-Tex® Zertifizierung.

Verbraucher-Information

Ebenfalls als Verbraucher-Information hat die Oeko-Tex® Zertifizierungsstelle in Frankfurt eine 20-seitige Broschüre im Postkarten-Format herausgegeben, die alle wichtigen Fakten rund um das Produktlabel «Textiles Vertrauen – Auf Schadstoffe geprüft nach Oeko-Tex® Standard 100» zusammenfasst (Abb. 3). Das Heft-



Abb. 3: «Bewusst einkaufen» – unter diesem Titel hat die Oeko-Tex® Zertifizierungsstelle eine kostenlos erhältliche Broschüre zur Verbraucher-Information aufgelegt

chen kann auch in grösseren Stückzahlen kostenfrei bestellt werden, und ist in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar. Für den interessierten Fachhandel bietet Oeko-Tex® auch ein Aktionspaket an, bestehend aus 250 Exemplaren der Infobroschüre sowie einem Thekenaufsteller zum Auslegen der Heftchen im Ladenbereich. Zur Schulung des Verkaufspersonals in Fachgeschäften für Babybekleidung ist unter dem Titel «Basiswissen Textilien & Babyhaut» ein vierseitiges Infoblatt erhältlich, das beschreibt, warum die Haut von Kleinkindern besonders empfindlich ist, über welche Eigenschaften Textilien deshalb verfügen sollten und welchen Zusatznutzen schadstoffgeprüfte Produkte in diesem Zusammenhang bieten.

Freihandelsabkommen der AC-FTA und Zertifikatsseminar 2010

Das ASEAN-China Freihandelsabkommen (AC-FTA) ist in der letzten Zeit zu einer der grössten Herausforderungen Indonesiens geworden, vor allem für die Textilindustrie. Diese Herausforderung wird erschwert durch einen Mangel an Informationen, der die Textilindustrie daran hindert, die Notwendigkeit zu erkennen, sich ausreichend auf die Liberalisierung des Welthandels vorzubereiten. Die Unterstützung und der Schutz der Regierung für die Industrie werden dringend benötigt, um das Marktgleichgewicht beizubehalten und den am stärksten betroffenen Sektoren das Überleben zu ermöglichen.

Deshalb wollte die TESTEX AG, offizielles repräsentatives Textilprüfinstutit für Oeko-Tex® Standard 100 Zertifizierung, in Indonesien Vertreter aller Unternehmungen der Textilindustrie zu einem Event einladen, bei dem sie sachbezogene Informationen bereitstellt und die Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern der AC-FTA und die Möglichkeit der Erarbeitung einer Strategie bietet. Aus diesem Grund wurde die zweite Konferenz unter dem Namen «Making Use of the World Trade Liberalization – FTA as a Chance to Enhance Performance of Company and Certification to Support Competitiveness» in Bandung abgehalten.

Fachspezifische Informationen

Das Seminar wurde in Zusammenarbeit mit www.Indotextiles.com, eine der Webseiten, die fachspezifische Informationen für die indonesische Textilindustrie bereitstellen, von der Indonesian Textile Association Region West Java (API Jabar), der nationalen Organisation für Textilhersteller und Textilunternehmungen sowie Bandung Intertex 2010 durchgeführt. Der Einladung kamen mehr als 130 Vertreter nach, die grosses Interesse bekundeten. Die Eröffnung des Seminars wurde von Frau Titi Susati, Leiterin Vertretung TESTEX in Jakarta, abgehalten und beinhaltete Präsentationen von einzelnen Gastrednern.

Erschliessung neuer Märkte

Um die komplette Informationspalette bezüglich des Freihandelsabkommens garantieren zu können, hat die TESTEX als Vertreterin der indonesischen Regierung Frau Nus Nuzulia Ishak (Abb. 1), Leiterin der National Export Development Body (PPEI), eingeladen, die «Government' Strategy to Open Market Chance for Textile Industry in the World Trade Liberalization» vorzustellen. Diese Präsentation leitete die Aufmerksamkeit

des Publikums auf den Aspekt, mehr Möglichkeiten und Informationen zu suchen, die der Unterstützung des Marketingplans zugutekommen. Mit Hilfe der Bemühungen der Regierung bezüglich des Freihandelsabkommens soll sich die Textilindustrie optimistischer gegenüber der Erschliessung neuer Märkte zeigen und die Wertschöpfung aus den bestehenden Märkten maximieren. Über die Informationen, auf die FTA bezogen, hat Ade Sudrajat, Leiter der Indonesian Textile Association Region West Java, anschliessend eine Präsentation gehalten mit dem Titel



Abb. 1: Frau Nus Nuzulia Ishak, Leiterin der National Export Development Body (PPEI)

«The Raise of Industrialization», welche aktuelle Informationen und Statistiken für die indonesische Textilindustrie bereithielt. In dieser Präsentation forderte er auch alle Textilunternehmen auf, die Geschäftsergebnisse zu verbessern und sich gut auf die Liberalisierung des Welthandels vorzubereiten.

Leistungsvermögen der Unternehmungen steigern

Weil Freihandel nicht ausschliesslich für die Textilbranche sondern für jeden Industriesektor eine grosse Herausforderung ist, ist es dringend notwendig, das Leistungsvermögen der Unternehmungen zu steigern, um ihr Überleben zu sichern. Dies beinhaltet, auf alten sowie neuen Märkten konkurrenzfähig zu bleiben. Für die